



Agil, robust, wendig, vielseitig und keine Angst vor etwas Welle: Der Beaver als Einstiegsmodell der finnischen Silver-Boats glänzt nicht nur mit dem Alu-Rumpf, sondern auch mit großen Qualitäten in kompakter Größe.

Silver Beaver BR

Little big Beaver

Das Boot ist neu, das Modell ein Klassiker. Die Silver Beaver gibt's seit dem Anfang der 1990er Jahre erst als Beaver 425, dann als Beaver 450 mit tausenden verkauften Booten. Die neue Beaver BR ist zwar nochmals um 30 Zentimeter und zahlreiche Ausstattungsfeatures gewachsen, bleibt aber weiterhin das derzeit kleinste Modell der Silver Boote. Ob der kleine Biber trotzdem ein Großer ist, zeigt unser Fahrbericht.

Text + Fotos: Christian Schneider





Gemäßigter V-Spant, doppelte, ausgeschäumte Außenhaut: Die Silver-Beaver läuft auch im Rauwasser weich, leise und souverän.



1 Typisch Silver-Boats: Wasserdichte Ablage mit 12-Volt Ladeanschluss, Getränkehalter aus Niro, saubere Verarbeitung und pflegeleichte Oberflächen.

2 Der Stauraum achtern nimmt bis zu zwei mobile 25 Liter Brennstofftanks auf, die durch die vordere Klappe entnommen werden können. Beachte den soliden Niro-Gasdruckaufsteller am Lukendeckel.



Kräftiger Treibsatz: Der Honda BF 50 ist sparsam, aber serviert der Beaver-Crew ordentlich Durchzug.



3+4+5 Solide Details: Die in einem doppelten Metallwinkel gehaltene Windschutzscheibe, ein praktischer Fenderhalter im Vorschiff, der solide Metallbügel auf dem Vorschiff zum Anschließen und Sichern des Bootes am Steg und stabile, gut dimensionierte Festmacherklampen.



Wir nutzen die Gelegenheit, das Boot beim Generalimporteur der Silver-Boats für Deutschland, Österreich und die Schweiz, der Firma Boat-Solutions in Utting am Ammersee, zu fahren. Die Boote können direkt von dort oder über verschiedene weitere regionale Bootshändler als Partner der Firma Boat Solutions bestellt werden.

Design, Konzept, Verarbeitung

Unsere Beaver gehört zur beliebten Y-Modellreihe der Werft, mit stabilem und extra ausgesteiften, teils doppelwandigem Alu-Rumpf mit ausgeschäumten Hohlräumen und einer funktionalen und pflegeleichten GFK-Innenschale. Ein bisschen frech sieht der „Benjamin“ des Silver-Zoos aus, dessen Modelle alle mit den englischen Begriffen unterschiedlicher Tiere benannt sind. Das Design des Bootes repräsentiert die neue Linie von Silver: Die rahmenlose Windschutzscheibe aus Acrylglas soll dabei eine gute Sicht in alle Richtungen und bieten und natürlich gleichzeitig einen guten Schutz für die Crew. Auf einen Scheibenwischer muss bei einer Acrylscheibe allerdings verzichtet werden, da diese schon bei geringer Verschmutzung im Nu zerkratzt wäre.

Das Layout der selbstlenzenden Plicht des unter fünf Meter langen Bootes ist funktional und schnell erklärt: Achtern die Heckbank mit darunter liegendem Stauraum, der aber zum Teil schon von einem, bei Bedarf auch von zwei mobilen Treibstofftanks mit je 25 Liter Fassungsvermögen ausgefüllt wird. Ein weiteres Staufach findet sich im Vorschiff, das i.d.R. das Ankergeschirr aufnehmen wird. Auch unter der Beifahrerkonsole findet sich noch etwas Stauraum, zudem ist die Installation einer Kühlbox möglich. Hinter der Windschutzscheibe gibt's bequeme, dreh- und verstellbare Fahrer- und Beifahrersitze. Sie verfügen natürlich über eine Flip-up-Funktion, um als Stehhilfe zu dienen und bieten zudem guten Seitenhalt beim Sitzen. Der Durchgang in die Bugsektion ist mittig zwischen den Konsolen und beiden Sitzen angeordnet und kann mit einer Pforte und dem Mittelteil der Windschutzscheibe verschlossen werden.

Remmi-Demmi, aber sicher – auch mit bewusst rüden Manövern gelingt es Dominik Entzminger, Geschäftsführer der Firma Boat Solutions, nicht, das Boot zum Einhaken oder in andere kritische Fahrsituationen zu bringen.

Auch wenn das Interieur des Bootes bewusst typisch skandinavisch klar, funktional und pflegeleicht gehalten ist und auf Überflüssiges verzichtet wird, sind die robuste Bauqualität, die wertige Materialauswahl und das schöne Finish auch im Detail auffällig und gefallen. Dazu gehören solide Niro-Handläufe und Handgriffe, die robuste Scheibenkonstruktion, das komfortable Gestühl, Niro-Getränkehalter, praktische Fenderhaken im Vorschiff, ein Ablagefach mit 12-Voltanschluss fürs Mobiltelefon am Beifahrersitz und eine offene Ablage am Fahrstand, sowie das Neun-Zoll Raymarine Axiom Multifunktionsdisplay, das über Motor- und Navigationsdaten informiert und zur Standardausstattung des Bootes gehört.

Petrijünger wird es freuen – die Bugsektion bietet zwar nur ganz vorne eine Sitzgelegenheit, für die optional auch ein Polster erhältlich ist, dafür gibt's aber reichlich Platz, um die Angel auszuwerfen und sicher und bündig an der hohen Schanz zu stehen. Optional kann hier noch eine Niro-Bugreling montiert werden, was sicher empfehlenswert ist. Optional bietet Boat Solutions u.a. eine Halterung für einen Downrigger an, eine Montageplatte für einen Bugmotor, ein Wasserskibracket sowie eine 54 Liter Kühlbox. Auch ein Bimini oder eine Fahrpersenning können auf Wunsch zusätzlich aufgerüstet werden und werden wie beim Testboot bei Nichtgebrauch aufgerollt, in einer Schutzhülle gestaut und hinter die Rückbank geklappt.

Fahreigenschaften

Mit seiner zwar im Vergleich zum Vorgängermodell um 30 Zentimeter auf 4,80 Meter gewachsenen Länge, 1,95 Metern Breite und 440 Kilogramm Leergewicht hat die Silver Beaver immer noch Abmessungen, mit denen auch ein kompakter Mittelklassewagen kein Problem haben wird, das Boot zu trailern. Der 50 PS Honda als Maximalmotorisierung am Heck des finnischen



1 Ins geräumige vordere Staufach passt ein Ankergeschirr und mehr. **2** Der Durchgang kann mit einer Pforte und dem Mittelteil der Windschutzscheibe verschlossen werden. **3** Blick ins aufgeräumte Cockpit. Für die Rückbank sind eine Polsterauflage und ein Rückenpolster erhältlich. **4** Die Bugsektion bietet viel Platz und ist ideal, um die Angel auszuwerfen. Optional kann eine kleine Bugreling montiert werden.



Leichtmetall-Geschosses ist nicht nur in Punkto Leistung eine kräftige, sondern letztlich auch preislich und in Sachen Verbrauch eine ökonomische Motorisierung, die den Einstieg in den motorisierten Wassersport erschwinglich werden lässt, und trotzdem Fahrspaß verspricht.

Das V des Unterwasserschiffs des Aluminium-Bibers ist im Vergleich zu seinen größeren Schwestern vorne nicht ganz so scharf geschnitten und kimmt für ausreichende Fahrstabilität und Auftrieb vergleichsweise früh wieder auf – ein Zugeständnis an die Aluminiumbauweise in Kombination mit den kompakten Abmessungen – trotzdem läuft es bis achtern durch und weist hier immerhin noch einen Winkel von 18 Grad auf. So bin ich gespannt, wie sich die kleine Silver in der kleinen, aber doch bockigen Welle bei Windstärken bis zu vier Beaufort macht.

Das Abslippen, Drehen und der kurze Weg in entspannter Verdrängerfahrt bis ins offene Wasser in rücksichtsvoller Entfernung vom Ufer macht jedenfalls keine Probleme, und geht mit der spielerischen Selbstverständlichkeit von statten, die nur ein so kompaktes Boot liefern kann. Den Hebel behertzt nach vorne geschoben, flutscht die mit zwei Personen besetzte Beaver locker in die Gleitfahrt. Bei ca. 2500 U/min und sechs Knoten (11 km/h) lüpfet der Bieber kurz den Bug, bei 10 Knoten (18,5 km/h) und 3500 U/min senkt er sich aber

gleich wieder und alsbald schmirgelt der Finne mit weichem Lauf und lässiger Selbstverständlichkeit mit 4500 U/min und 20 Knoten (ca. 37 km/h) Reisegeschwindigkeit bei einem Verbrauch von unter einem Liter Sprit pro Meile über den See.

Die kleine Kabellewelle bringt unsere Beaver dabei nicht ansatzweise in Verlegenheit – im Gegenteil, das Boot macht wirklich Laune, wie es trotzig und durchaus souverän gegen an über den See brettet. Dabei kommt eine Stärke der doppelwandigen, ausgeschäumten Alurümpfe zum Tragen: Die Silver-Boote laufen sehr leise und scheppern nicht nervig blechern beim Einsetzen. Hinzu kommt die zusätzliche Sicherheit durch die ausgeschäumten Auftriebskörper, die den Booten auch im vollgeschlagenen Zustand die Schwimmfähigkeit erhalten sollen.

Es ist fast, als wollte unsere Beaver keck zu uns sagen: „Meine Heimat sind die finnischen Schären in der Ostsee, und Du kommst mir mit etwas Gerumpel auf einem bayerischen See? Na, mach mal!“ Eine Aufforderung, der wir gerne nachkommen. Bei 5000 Touren zeigt die Logge knapp 24 Knoten Fahrt (ca. 44 km/h), schon knackt die kleine Finne bei 5500 U/min spielerisch die 25er-Grenze und brennt bei Volllast mit etwas Trimm am Motor mit satten 27,5 Knoten (ca. 51 km/h) bei 5700 U/min und damit exakt im Nenndrehzahlbereich über den See, dass. Die Werft verspricht gar bis zu 29 Knoten

bei glattem Wasser und zwei Personen. Der Druck im Kreuz bestätigt auch fühlbar den sportlichen Durchzug, denn nur 22 Sekunden braucht der Honda-Treibsatz am Heck, um den Silber-Biber knapp auf die V-max zu hetzen. Dabei liegt das Boot so cool und stabil auf dem Ruder, dass man fast vergessen könnte, es hier lediglich mit einem 4,8 Meter Boot zu tun zu haben. Dementsprechend sauber geht's auch durch enge Kurven und selbst mit Gewalt und grober Motorik am Steuer gelingt es nicht, das Boot zum Einhaken zu bringen, geschweige denn, dass das Heck ausbricht, während die Silver mit Schmackes fast rechtwinklig ums Eck feuert. Der freudig erstaunte Gesichtsausdruck ist mittlerweile einem breiten Grinsen gewichen. Ich gestehe: Es fällt nicht leicht, die Silver Beaver wieder aus der Hand zu geben. 🌀



Der Fahrstand der Silver Beaver mit solidem Fahrersitz mit Flip-up Funktion und gutem Seitenhalt. Das 9-Zoll Raymarine Display ist Bestandteil der Standardausstattung.

► Kontakt

Boat Solutions GmbH
 Entrachinger Str. 16
 86919 Utting am Ammersee
 Tel.: +49 (0)8806 956590
 Mobil: +49 (0)1704125722
 E-Mail: office@boat-solutions.de
www.boat-solutions.de



► Silver Boats / Beaver BR

Herstellerland:
 Finnland
Motorisierung Test:
 Honda BF 50 (37 kW/ 50 PS)
Antriebsart:
 Außenborder
Preis Standard/Testschiff (€):
 16.490,- (ab Werft) / 23.990,-

► Mein Fazit



Christian Schneider
 Chefredakteur

Die kompakte Größe, die Wendigkeit und der attraktive Preis qualifizieren die Silver Beaver sowohl für Einsteiger, aber auch für anspruchsvolle Bootsfahrer mit vielseitigen Einsatzmöglichkeiten vom robusten Angelboot zum sportlichen Bade- und Familienflitzer. Auch die kleinste Silver glänzt mit der werftypischen hohen Fertigungsqualität und solider Funktionalität. In Sachen Fahreigenschaften ist das kompakte Boot ein überraschend quicklebendiger Sportler, der durch seine Agilität, die sicheren Fahreigenschaften und das gute Rauwasserverhalten mehr als überzeugt und auch in Bezug auf den Fahrspaß ein ganz Großer ist.

► Messwerte

Fahrstufe	Drehzahl U/min	Geschwindigkeit		Verbrauch		
		kn	(km/h)	l/h	l/sm	l/km
Standgas eingekuppelt	800	1,8	3,3	0,9	0,5	0,3
Revierfahrt	2000	5,1	9,4	2,7	0,5	0,3
Gleitfahrtgrenze	2800	7,0	13,0	5,5	0,8	0,4
Marschfahrt	4500	20,0	37,0	9,3	0,5	0,3
schnelle Marschfahrt	5000	23,5	43,5	13,2	0,6	0,3
V-max.	5700	27,5	50,9	16,0	0,6	0,3

Beschleunigung 0-Vmax minus 1kn. (Sek): 22, Drehkreis in Bootslängen = 1,
 Reichweite bei Revierfahrt/Marschfahrt (Tankinhalt-10 %) in sm (km): 90 (167) / 90 (167)



TESTBEDINGUNGEN: Revier: Ammersee, Wind (Bft)/Strom (kn)/Wellenhöhe(m): 3-4/ 0/ 0,2-0,4, Personen an Bord: 2, Tankinhalt Brennstoff/Wasser (Liter) ca.: 25 / -